

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

bei der Firma Nicola Logworks in Merritt, BC, Kanada

WS 2012-13, Maximilian Knauß, Matr. Nr. 727762

Fakultät HTB, E-Mail: freaky_maxknauss@web.de

Firmenporträt:

Nicola Logworks ist ein kleines Unternehmen, das sich auf den Bau von den in Kanada sehr beliebten Log Homes (Blockhäuser) spezialisiert hat. Der Produktbereich hat sich jedoch in den letzten Jahren auf den gesamten Holzbau ausgeweitet. Die Firma beschäftigt derzeit 15 Angestellte, für größere Projekte werden öfters weitere Arbeiter angeheuert. Ansässig in Merritt, British Columbia, Kanada werden Kunden aus der ganzen Welt beliefert. Die wohl größten Aufträge gingen nach Japan, deren Marktlage momentan keine großen Aufträge zulässt, es werden jedoch auch Dänemark, USA und weitere Länder beliefert. Die Produktpalette im Log Home Bereich deckt alle derzeit bekannten Konstruktionen ab. Dazu gehören die scribe to fit, post and beam, timber frame und dovetail chinked Bauweise.

Die Firma wurde 1989 von John Boys gegründet. Der Firmengründer ist neben der Leitung seines Unternehmens auch aktives Mitglied der ILBA – International Log Builders Association - in der er auch fünf Jahre als Vorsitzender mitgewirkt hat. Er war ein Gründungsmitglied der LTBI – British Columbia Log and Timber Industry Association. John war außerdem bei der Entstehung eines Lehrplans für ein Ausbildungssystem in British Columbia beteiligt. In seinem Unternehmen wird auf Grund des fehlenden Ausbildungssystems in Kanada selbst ausgebildet. So werden die Neulinge, die direkt nach der Schule in der Firma arbeiten, von den erfahrenen Mitarbeitern angelernt.



John Boys' Ehrgeiz als innovativer Holzbauer hat ihm einen Platz in der Zeitung Log Home Design Ideas gesichert. Die Zeitung beinhaltet eine Liste der besten 50 Konstrukteure der Sparte Holz, durch die der Holzbau in Kanada merklich verändert wurde. John Boys wurde für seine Verdienste, die der Holzindustrie in BC einen Aufschwung gegeben haben, ausgezeichnet. Durch seinen guten Ruf ist es möglich auch die momentan schlechte Wirtschaftslage mit vollen Auftragsbüchern zu überstehen, obwohl einige Unternehmen auf Grund des niedrigen US Dollar Kurse schließen mussten. Der niedrige US Dollar hatte auf den gesamten kanadischen Markt, vor allem aber auf die Holzbranche einen negativen Einfluss. Im oberen Preissegment angesiedelt, werden sämtliche Kundenwünsche erfüllt. Da der Trend immer mehr in Richtung offene Architektur mit großen Glasfassaden geht, wurden in den vergangenen Jahren fast ausschließlich Log Homes mit Post and Beam Konstruktionen erstellt, da die Pfosten - Riegel - Konstruktion große, freie Fensterflächen und eine offene Bauweise generell zulässt. Die Log Homes werden komplett auf dem Firmengelände vorgefertigt und aufgebaut, sodass der Aufbau auf dem eigentlich bestimmten Grundstück schnell und reibungslos vonstattengeht. Da die Nachfrage an Log Homes, die für kanadische Verhältnisse sehr teuer sind, immer weiter sinkt, musste sich die Firma neu auf dem Markt orientieren. Man hat sich dem Holzbau angenommen. Große Projekte, wie der Bau des neuen Flughafen Terminals in Fort McMurray, sind vor allem mit großem organisatorischem Aufwand verbunden. Es wird zunehmend mit dem in Deutschland schon länger bekannten Kreuzlagenholz und Brettschichtholz gearbeitet.



Beschreibung der Tätigkeiten:

Ich wurde bei meiner Arbeit bei der Firma Nicola Logworks mit vielen verschiedenen Dingen beschäftigt. Im Folgenden beschreibe ich die drei wichtigsten Projekte, mit denen Ich beschäftigt war.

Mein direkter Vorgesetzter war Markus Dürr. Er war auch vor dem Praktikum meine Kontaktperson. Er hat vor wenigen Jahren sein Studium an der FH Rosenheim beendet und arbeitete seit dem als Ingenieur bei Nicola Logworks, wo auch er sein Praxissemester gemacht hat. Er verließ die Firma während meiner Praktikumszeit, was zur Folge hatte, dass Ich oft auf mich allein gestellt war bzw. Ich mich bei Rückfragen direkt an den Chef John Boys wenden musste. Dadurch, dass John Boys ein Heimbüro hat und wenig im Büro der Firma präsent war, war Ich oft allein in dem kleinen Büro der Firma. Neben meiner Arbeit an den Projekten kümmerte Ich mich unter anderem auch um Kundenwünsche, wozu es z. B. gehörte, Telefonanrufe anzunehmen.

Mein erstes Projekt war das Testen der UV Stabilität von Holzschutzlasuren. Das Ziel des Versuchs war es, die UV Stabilität von verschiedenen Holzschutzlasuren untereinander zu vergleichen. Hauptaugenmerk lag also darauf, herauszufinden, welches der getesteten Produkte die beste UV Stabilität aufweist. Ich machte mir Gedanken zum Versuchsaufbau, der Durchführung und dem Auswerten des Versuchs. Die Hauptarbeit war also die Versuchsvorbereitung. Bei der Durchführung gehörte auch handwerkliche Arbeit dazu. Ich baute ein Testgestell und musste natürlich auch mit den Lasuren arbeiten.



Ein weiteres Projekt war das Einrichten einer Software zur Auswertung von Belastungstest an Holzverbindungen. Das Ziel dieses Projektes war es, eine Software einzurichten, mit der man ein Spannungs-Dehnungsdiagramm beim Belastungstest an Holzverbindungen erzeugen kann. Das Programm soll also die aufgebrachte Spannung über die Verschiebung oder Dehnung des Testobjekts aufzeichnen. Dadurch kann aus dem Graph der elastische und der plastische Bereich der Dehnung abgelesen werden. Es ist geplant, verschiedene Tests auf der Apparatur durchzuführen. Dazu gehören der klassische 3 Punkt Biegeversuch sowie Auszugstests von Verbindungen, die unter Zug belastet werden, wie z.B. Schrauben, eingeklebte Gewindestangen oder Dübel. Meine Aufgabe war es nicht, diese Versuche konkret auszuführen, sondern nur die Software wie beschrieben einzurichten. Ich arbeitete fast ausschließlich am Computer. Da ich mich mit der Software nicht auskannte, brauchte ich viel Zeit um mich einzuarbeiten. Hilfe bekam ich vom Support auf der Website des Herausgebers der Software.

Mein letztes Projekt wurde von RDH Building Engineering Ltd. ins Leben gerufen. Das Unternehmen wurde damit beauftragt, Beratungsdienste für Log Home Bauer anzubieten. Der Grund dafür ist, dass Änderungen bei der Bauverordnung für Log Homes angekündigt wurden. Die neue Bauverordnung soll einige Einschränkungen, was die Konstruktion der Log Homes angeht, enthalten. Das Unternehmen befasst sich mit diesen Einschränkungen. Eines der Probleme ist, dass die Log Home Wände als nicht dicht genug gehalten werden. Ein Teil der Arbeit von RDH Ltd. besteht darin, die Log Home Wände unter Laborbedingungen auf ihre Dichtigkeit zu testen. Die erhobenen Daten sind allgemeine Leistungsdaten von typischen Log Home Wänden. Sie werden dazu verwendet, um zu beweisen, dass es bei Log Home Wänden in puncto Luft- und Wasserdichtigkeit keine Einschränkungen gegenüber den in Kanada üblichen Wandaufbauten gibt. Es könnte auch sein, dass die Ergebnisse negativ ausfallen. In diesem Fall werden die Testresultate dazu verwendet, um mögliche Schwachpunkte in der Konstruktion der Wände zu verbessern. An dem Projekt können alle Log Home Bauer aus Kanada freiwillig teilnehmen.

Meine Aufgabe war es, beim Bau des Wandabschnitts zu helfen und die Arbeiten zu beaufsichtigen. Ich arbeitete mit einem erfahrenen Log Builder. Ich sollte dafür sorgen, dass wir uns genau an die Vorgaben von RDH Ltd. halten. Bei Fragen oder Unklarheiten suchte ich den direkten Kontakt zu der Firma auf.

Alltag und Freizeit

Merritt bietet viele Outdoor Aktivitäten. Die umliegenden Seen laden z.B. zum Schwimmen oder Kanufahren ein. Ich habe auch öfters Wanderungen in der Gegend gemacht. Die Stadt bietet auch einige Sehenswürdigkeiten wie das Coldwater Hotel, das 1908 erbaut wurde. Es gibt auch ein Museum. Ein Mal im Jahr kommt die kanadische Rallye nach Merritt.



Fazit

Insgesamt hat mir der Aufenthalt gut gefallen. Ich bin gut mit den Mitarbeitern in der Firma zurechtgekommen. Auch die Fremdsprache war kaum ein Hindernis. Preislich sollte man jedoch einplanen, dass die Wohnungsmieten und die Lebenshaltungskosten in Kanada sehr hoch liegen.